



DEGUS *Octodon degus*

Ein Leitfaden für die tiergerechte Haltung

Herkunft:	Chile
Lebenserwartung:	4 - 5 Jahre
Geschlechtsreife:	Weibchen im Alter von 7 Wochen, Männchen im Alter von 3 Monaten.
Aktivitätszeit:	Tag

Natürliche Lebensart:

Degus leben in grossen Kolonien bis zu mehreren hundert Tieren. Die einzelnen Familiengruppen bestehen aus 5 - 10 Tieren, welche ein eigenes Territorium besetzen und dieses gegen fremde Tiere verteidigen. Das ranghöchste Männchen überwacht das Territorium von einem selbstgebauten, immer wieder mit gesammelten Gegenständen erhöhten Hügel aus. Von hier aus kann es die Familienmitglieder vor Feinden warnen, damit sie in Deckung flüchten können. Degus bewohnen selbstgegrabene Gänge und Höhlen, welche sie im Schutz von Sträuchern und Hecken anlegen. Innerhalb der Familie bestehen enge soziale Bindungen. So werden beispielsweise die Nester zusammen bewohnt und die Tiere helfen einander bei der Aufzucht der Jungen. Degus fressen in freier Wildbahn Kräuter, Gras und Samen.

Haltung in der Wohnung:

Wenn Degus als Heimtiere gehalten werden, muss ihnen ein genügend grosser und abwechslungsreich eingerichteter Lebensraum zur Verfügung gestellt werden. Degus sind Rudeltiere und brauchen immer Kontakt zu Artgenossen. Die Einzelhaltung von Degus ist nicht artgerecht. Es müssen mindestens 2 - 3 Tiere zusammen leben können. Es eignen sich gemischte Gruppen von männlichen und weiblichen Tieren. Um ungeplanten Nachwuchs zu verhindern, werden die Männchen vor der Geschlechtsreife kastriert. Kastration, vor allem die dazu nötige Narkose, stellt bei kleinen Nagern jedoch immer ein Risiko dar. Als Alternative können Degus auch problemlos in gleichgeschlechtlichen Gruppen gehalten werden. Degus, welche in einer Gruppe zusammen gehalten werden, sollen gemeinsam aufwachsen können. Es ist nur schwer möglich, erwachsene Tiere aneinander zu gewöhnen. Auf keinen Fall dürfen fremde Tiere einfach zusammen in ein Gehege gesetzt werden, da es zu massiven Beissereien kommen kann. Es ist wichtig, dass man sich zuvor bei einer Fachperson erkundigt und sehr vorsichtig vorgeht. Mit einiger Geduld können Degus gezähmt werden, das heisst, sie nehmen Futter aus der Hand und lassen sich mit den Fingerspitzen kralen. Es ist jedoch kaum möglich, sie in der Wohnung frei laufen zu lassen, da sie alles anfressen und sich auch nur schwer wieder einfangen lassen. Der Reiz der Deguhaltung besteht darin, dass sich am vielfältigen natürlichen Verhalten der Tiere zur erfreuen. In einem grossen Terrarium kann beobachtet werden, wie sie miteinander spielen und sich gegenseitig das Fell putzen, wie sie Gänge graben oder frische Äste erkunden und beknabbern.

Tiergerechte Haltung:

Degus sind sehr bewegungsaktive Tiere und brauchen einen entsprechend grossen Lebensraum. Ideal wäre eine Fläche von mehreren Quadratmetern. In Zoofachgeschäften werden Terrarien oder Glasbehälter (Aquarien) mit Gitterdeckel angeboten, welche zumindest eine Länge von 1 m, eine Breite von 40 bis 60 cm und eine Höhe von 50 bis 60 cm aufweisen, diese Behälter sind jedoch für die Deguhaltung zu knapp bemessen. Besser

wäre eine Grundfläche von mindestens 1 m auf 1 m bei einer Höhe von 80 bis 150 cm. Obwohl in allseitig geschlossenen Behältern die Belüftung nicht optimal gelöst ist, haben diese sich bewährt. Diese Behälter sollten seitlichen Zugang bieten, nicht über den Deckel, da diese Tiere wie alle Fluchttiere empfindlich auf Manipulationen von oben reagieren. Da Degus fast jedes Material benagen, müssen auch selbst hergestellte Behälter in den Bereichen, welche von den Tieren erreicht werden können, sehr stabil sein. Am besten geeignet ist Glas und Hartmetall. Das Terrarium wird an einen ruhigen und hellen Ort gestellt, wo es nicht der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Es muss immer für genügend Frischluft gesorgt werden, ohne dass Durchzug entsteht. Räume, in welchen geraucht wird, sind für die Tierhaltung nicht geeignet.

Einrichtung des Terrariums:

Der Käfig muss so eingerichtet werden, dass sich die Degus entsprechend ihrem Bedürfnis bewegen können, dass sie Gänge und Höhlen graben und erhöhte Aussichtspunkte erklettern können. Dicke Kletteräste, Steine und mehrere Röhren als Unterschlüpf bilden die Grundausstattung. Auch Korkröhren sind gut geeignet. Sie werden jedoch von den Degus schnell zernagt und müssen oft ersetzt werden. Als Einstreu werden im Zoofachhandel verschiedene geeignete Materialien angeboten, z.B. Strohhäcksel und entstaubte Hobelspäne, welche 30 bis 50 cm tief in das Gehege eingefüllt werden, damit die Degus Gänge graben können. Achtung: Steine und andere schwere Gegenstände müssen stabil auf den Boden des Geheges gestellt werden, bevor die Einstreu eingefüllt wird. Andernfalls kann es passieren, dass die Degus unten durch graben und erdrückt werden. Die Einstreu muss stets sauber gehalten werden, das heisst, sie muss je nach der Anzahl Tiere und der Grösse des Terrariums alle 1 bis 3 Wochen teilweise oder ganz erneuert werden. Zur Bereicherung des Käfigalltages gibt man mehrmals pro Woche neues Nage- und Baumaterial wie Zweige, Laub und Stroh. Wasser- und Futtergeschirre müssen aus einem nagesicheren Material bestehen, beispielsweise aus Steingut. Sie werden an einen erhöhten Platz gestellt, damit sie nicht eingegraben werden. Zudem wird den Degus ein Sandbad eingerichtet.

Futter:

Heu ist das Grundnahrungsmittel für Degus und muss immer in guter Qualität vorhanden sein. Zusätzlich gibt man eine spezielle Körnermischung für Degus, aber nicht zuviel! Diese Nahrung wird mit Grünfutter wie Salat und Kräutern sowie frischen Zweigen von ungiftigen Bäumen ergänzt wird. Geeignet sind beispielsweise Hasel oder ungespritzte Obstbäume. Zur Abwechslung gibt man den Degus auch Wildkräutersamen, getrocknete Kräuter, Hafer vor dem Schnitt oder hie und da eine Baum- oder Haselnuss mit Schale. Die Tiere haben einige Arbeit damit, die Nüsse zu bearbeiten, um sie zu schälen. Frisches Wasser muss den Degus immer zur Verfügung stehen.

Fortpflanzung:

Nach einer Tragzeit von drei Monaten bringen die Weibchen zumeist 2 bis 4, manchmal auch bis 10 relativ weit entwickelte Junge zur Welt. Degus können mehrere Würfe pro Jahr aufziehen. Da es schwierig ist, wirklich gute Plätze für den Nachwuchs zu finden, ist von der Zucht abzuraten. Für die Geburtenkontrolle können die Männchen vor der Geschlechtsreife kastriert, oder die Tiere in gleichgeschlechtlichen Gruppen gehalten werden.

Kinder und Degus:

Degus zeigen ein interessantes natürliches Verhalten. Sie können im Terrarium beobachtet werden, wie sie innerhalb der Familie miteinander umgehen und wie sie ihr Bausystem graben. Mit einiger Geduld werden sie so zahm, dass sie Futter aus der Hand nehmen. Degus können jedoch nicht auf den Arm genommen und gestreichelt werden. Bei nicht fachgerechtem Umgang ist es möglich, dass sie kräftig zubeissen. Degus sind für Kinder nur bedingt geeignet. Für jede Tierhaltung gilt: Kinder müssen unbedingt von Erwachsenen angeleitet und beaufsichtigt werden. Sie müssen lernen, mit den ihnen anvertrauten Tieren rücksichtsvoll umzugehen und deren Bedürfnisse zu respektieren. Leider kommt es immer

wieder vor, dass die Tiere unbemerkt und ohne Absicht in Angst versetzt werden oder dass ihnen die Kinder Schmerzen zufügen.

Ferien:

Tiere sollen erst angeschafft werden, wenn die Frage der Betreuung während der Ferien geklärt ist.

Kosten:

Tiergerechtes Gehege: mind. Fr. 500.– Glasbehälter mit Gitterdeckel, erhältlich in guten Zoofachgeschäften
Tier: ca. Fr. 80.–
Kaufen Sie Ihre Degus in einem Geschäft mit artgerechter Tierhaltung und seriöser Beratung oder in einem Tierheim.
Futter und Einstreu: Fr. 20.– pro Tier pro Monat
Tierarzt: Diese Kosten können den Preis der Tiere deutlich übersteigen.

Literatur und Quellennachweis:

"Unser Degu", A. Sporon, Kosmos, Stuttgart, 1995
"Gesellige Degus", A. Sporon, Kosmos Stuttgart, 2002
"Der Degu - ein Heimtier mit Zukunft?", Schweizer Tierschutz STS / Du und die Natur Nr.4/93
Prof. Dr. E. Isenbügel (vergriffen, Fotokopien erhältlich)

Weitere Informationen:

Schweizer Tierschutz STS, Dornacherstrasse 101, CH-4008 Basel, www.tierschutz.com,
Mail: sts@tierschutz.com, Telefon 061/365 99 99, Telefax 061/365 99 90, PC 40-33680-3

Links:

www.octodons.ch
www.degusite.de
www.degus-online.de
www.octodon-degus.com

Text:

Dr.med.vet. C. Lerch-Leemann; A. Griffin, Zoologin (überarbeitet 08/05)